

Regt die #UfL auf oder doch nur an?

Für große Aufregung beim Bürgermeister und Teilen des Ausschusses sorgten gestern Abend die Nachfragen zum Haushalt durch unsere Ratsfrau E. Kordes und unseres Ratsherren J. Bremersmann. Bürgermeister Willen sah sich genötigt, J. Bremersmann eine Rüge zu erteilen.

Lest hier die Fragen zur Sache in der Zusammenfassung:

E. Kordes merkte an, dass in der Ausschusssitzung FBKuG im November 2020 bei den Ausschussmitgliedern der Eindruck erweckt worden sei, dass der Landkreis Cloppenburg sich bei den Ausgaben im konsumtiven Bereich bei der Haupt- und bei der Realschule zu **50 Prozent** verlässlich beteilige. Möglicherweise habe diese Information die Zustimmung zum Instandsetzungskonzept für Schulen in städtischer Trägerschaft beeinflusst. Jetzt stelle sich heraus, dass die Stadt derzeit in Verhandlungen mit dem Landkreis zu dieser Sache stehe und eine 50-prozentige Förderung noch nicht sicher sei. Konnte man deshalb damals unter diesen Voraussetzungen zu einer fundierten Entscheidung kommen?

J. Bremersmann wollte eine Auskunft über die **Kostenverdoppelung** im Schulbereich. Er stellte die Kostenentwicklung von 2017 bis 2020 dar, wo der Kostenrahmen sich mit rund 1 Millionen recht stabil darstellte. Der jetzige Haushalt veranschlagt knapp 2 Millionen, die wohl hauptsächlich aus der Digitalisierung und dem jahrelangen Investitionsstau in den Schulen resultieren.

Bildung darf, soll und muss Geld kosten, denn gute, sächliche Voraussetzungen für Bildung sind eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Aber, um die Worte von E. Kordes zu zitieren, „nachfragen darf man.“

Denn auch das gehört zu guter Bildung: Sich kritisch und konstruktiv mit politischen Beschlüssen auseinandersetzen dürfen, um dann zu einer Einigung zu gelangen, die alle mittragen können.
